

Pfarrbrief



Ich besuche dich



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarre!

Liebe und Freiheit

Satirisch schildert Luciano De Crescenzo einen Kreis liebenswürdiger armer Außenseiter in Neapel. Am Feierabend treffen sie sich zum Philosophieren bei Professor Bellavista. Dieser unterteilt die europäische Bevölkerung in Menschen der Freiheit (eher im Norden) und in Menschen der Liebe (mehr im Süden und besonders in Neapel). Zur Erläuterung erfindet er die folgende Szene: In London liegt ein Unbekannter regungslos am Gehsteig. Die dort lebenden Freiheits-Menschen denken: Der darf das. Ich habe weder die Pflicht noch das Recht mich in sein selbstbe-

stimmtes Leben einzumischen. Vorsichtig steigen sie über ihn drüber und jener stirbt. Seinen entsetzten Schülern kontert der Professor: Dieser bewusstlose Mensch würde auch hier in Neapel sterben. Denn sofort würde sich eine große Schar um ihn bilden. Hundert Sessel würden für ihn herbeigetragen. Die rasch dichter werdende Menschentraube würde sich mit Wassergläsern um diesen armen Menschen drängen und ihn erdrücken. Und er erstickt. Aber mit dem Trost, meint der Professor, dass er an Liebe und nicht allein stirbt.

Wie geht Liebe? Der oben erwähnte Professor bemerkt: Jesus sagt nicht: „Liebe die Menschheit“, sondern: „Liebe deinen Nächsten.“ Warum? Weil dein Nächster, wie schon der Begriff sagt, dir nahe ist. Er quetscht sich neben dir in die U-Bahn und stinkt vielleicht. In der Warteschlange drängt er sich vor (in Neapel, nicht in London). Das heißt: Dein Nächster ist der, der deine persönliche Freiheit einschränkt.

Preis der Liebe, Preis der Freiheit

Wir dürfen uns schützen vor Leuten, die alle Energie aus uns saugen und die uns in ihre Depression ziehen. Trotzdem: Liebende Menschen bleiben nicht unversehrt. Für sie hat Abgrenzung ihre Grenzen. Einen Vater von vier Kindern hörte ich sagen: Ich bin immer so glücklich wie mein im Augenblick unglücklichstes Kind. Andere verlassen der Liebe wegen die

Heimat oder sie spenden eine Niere. Auch Freiheit und Demokratie kosten etwas. Im Leben zwischen einzelnen Menschen und in der Gesellschaft braucht es gute Kompromisse. Nicht alle Kompromisse sind „faul“. Und nicht alles, was mir gefällt und komfortabel ist, ist ein unveräußerliches Grundrecht. Freie Demokratie gibt es nur, weil Menschen im öffentlichen Leben selbstlos Aufgaben übernehmen. Sie setzen sich der Kritik aus und ernten nicht immer den gebührenden Dank. Demokratie funktioniert nicht ohne ein hohes Maß an Askese, an Bereitschaft zum Verzichten, an Kompromissfähigkeit.

Liebe: die Freiheit der anderen vermehren

Wenn es überhaupt eine Schuld gibt, schreibt Rilke, dann ist Schuld: „Die Freiheit eines Lieben nicht vermehren“. Vom Verteidigen der eigenen persönlichen Freiheit war zuletzt viel die Rede. Schwerer ist es, einander Freiheit zu schenken. Nicht in dem Sinn, dass mir der oder die andere egal wäre. Liebende laden ein und locken und fordern heraus. Aber sie verführen nicht, erpressen nicht und klammern nicht. Sie wollen dem und der anderen Raum zum Wachsen zutrauen.

„Es ist gut für euch, dass ich fortgehe. Denn wenn ich nicht fortgehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen.“ (Joh 16,7)

Franz Wöckinger, Pfarrer



DEN ANDEREN IN SEINEM ZUHAUSE
AUFSUCHEN IST BESSER, ALS DARAUF
WARTEN, DASS ER ZU MIR KOMMT.

DER BESUCH SCHAFT GEMEINSCHAFT.
ER HOLT DEN ANDEREN DORT AB,
WO ER SICH SICHER UND STARK FÜHLT.

LASSEN WIR DIE BESUCHSKULTUR NICHT
ABREIßEN. GEHEN WIR AUF JENE ZU, DIE
NICHT ZU UNS GEHÖREN. SIE GEHÖREN
GOTT, DAS SOLLTE UNS GENÜGEN.

Joachim Wanke

Besuchsdienst erhält Sozialpreis

Der Besuchsdienst unserer Pfarre wurde am 11. Mai 2023 im Rahmen einer Festsitzung der Marktgemeinde St. Georgen/Gusen mit dem Sozialpreis für das Jahr 2022 ausgezeichnet. Mit großer Freude durften Margarita Schöfl und Edith Freynhofer stellvertretend für alle Frauen, die sich ehrenamtlich beim Besuchsdienst engagieren, diese Anerkennung entgegennehmen. Die wertschätzende und aufmerksame Laudatio (siehe erste Spalte auf Seite 5) hat den selbstlosen Dienst dieser Frauen gebührend vor den Vorhang geholt.

Sollte es Ihnen Freude machen, einen kleinen Teil Ihrer Freizeit damit zu verbringen, mit älteren und/oder kranken Menschen spazieren zu gehen, Karten zu spielen, Gespräche zu führen....heißen wir Sie herzlich willkommen in unserem Team. Sozialkontakte sind ein wichtiger Faktor für die Gesundheit.

Anders herum bieten wir genau diese Sozialkontakte an, sollten Sie in regelmäßigen Abständen Besuch wünschen. Dann dürfen Sie sich sehr gerne bei uns Koordinatorinnen, Schöfl Margarita 0650 3344022 und Haslinger Gundi 0664 88514365, oder im Pfarrbüro 07237/2210, melden.

Gundula Haslinger



„Ich bin froh, dass ich sie kennen gelernt habe. Und ich freue mich jedes Mal, wenn sie zu mir kommt“, sagt Johanna Kreuzer über ihre Besucherin Edith Freynhofer. Zwischen den beiden kontaktfreudigen Frauen ist inzwischen eine herzliche Freundschaft gewachsen.

Freude schenken und Freude erfahren

Ursprünglich komme ich aus Tirol und lebe bereits seit drei Jahren mit meinem Mann Harald in der Gemeinde St. Georgen. Wir haben uns von Anbeginn in der Pfarre wohlgeföhlt und uns zu integrieren versucht. Das Angebot an ehrenamtlichen Tätigkeiten ist sehr vielfältig. Ich habe mich für den Besuchsdienst entschieden, weil ich da meine Talente und Fähigkeiten am besten einbringen kann. Ich bin sehr kommunikativ und gerne unter Menschen. Ich spiele gerne Karten- und Brettspiele, gehe gerne spazieren, kann gut zuhören und bin einfühlsam. Derzeit besuche ich

regelmäßig zwei Frauen in unserer Pfarre und verbringe gerne meine Zeit mit ihnen. Auch für mich selber ist der Besuchsdienst eine sinnvolle und bereichernde Beschäftigung, die mir sehr viel Freude bereitet.

Edith Freynhofer

Besuchsdienst - ein Geben und Nehmen!

Dass Menschen einander brauchen, das macht uns als Menschen aus. Übrige Zeit verschenken; an einen Menschen, der schon sehnstüchtig wartet; für den du vielleicht das Fenster in die Welt bist. Das ist nicht nur ein Geben sondern auch ein Nehmen. Einfach kommen und eine Weile da bleiben in Ruhe. Neuigkeiten mitbringen, zuhören und reden über vergangene Zeiten, Erinnerungen auffrischen. Einfühlen in physische und psychische Schmerzen.

Verständnis zeigen über so manch erlittenen Groll und manch erlittene Ungerechtigkeit.

Miteinander beten und schweigen. Aber auch Freude und Lachen haben Platz. Das alles habe ich umgekehrt auch schon erlebt, geschenkt bekommen, angenommen. Und es hat wohlgetan. Ein Dasein ohne Erwartung und ohne Verpflichtung macht Beziehung möglich!

Heidi Pölzguter

Laudatio Besuchsdienst

Der Besuchsdienst wurde im Jahr 2021 ins Leben gerufen und wird von Gundula Haslinger und Margarita Schöfl koordiniert. Er besteht im Moment aus 10-12 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Diese Frauen spenden ihre Zeit an Mitmenschen, die kaum oder gar keine Gesellschaft um sich haben oder sich einsam und verlassen fühlen. Sie schenken ihre Zeit Bürgerinnen und Bürgern, die wegen ihrer Erkrankung, Behinderung oder aus Altersgründen ihr Zuhause nicht alleine verlassen können.

Die Aktivitäten, die gemeinsam unternommen werden, sind vielschichtig. Sie reichen vom Spazierengehen, Karten spielen bis hin zum Reden und Erzählen. Manchmal werden nur Erinnerungen ausgetauscht, in einem Fotoalbum geblättert, einfach mal zugehört oder Unterstützung bei Amtswegen angeboten. Mit ihrem regelmäßigen Besuch und ihrer wertvollen Zeit sorgen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen für Abwechslung und ein Stück Normalität und Lebensqualität im Alltag.

Es sind besondere, unbezahlbare Momente, die das Leben menschlicher machen und nachhaltig wirken. Für den Ort St. Georgen/Gusen ist der Besuchsdienst ein Gewinn und eine große Bereicherung.

Victoria Belsö

Obfrau im Ausschuss für ein soziales Mit-einander aller Generationen und Zielgruppen (Marktgemeinde St. Georgen)

Abschied von Pfarrer Franz Wöckinger & Dank

Mit 1. September 2011 hat Franz Wöckinger als Pfarrer die Leitung unserer Pfarre übernommen und er wird diese mit Ende August 2023 wieder abgeben, um als Pfarrer die Pfarre Neu „Steyr“ zu leiten.

Sprachlich gewandt, kritisch im Denken und treu einem gefassten Entschluss oder Versprechen: so haben wir - Kinder, Jugendliche, Frauen, Männer, Alt und Jung in Langenstein, Luftenberg und St. Georgen - in den vergangenen 12 Jahren Franz Wöckinger kennen und schätzen gelernt. Sein besonderes Anliegen waren die Gottesdienste. Seine Predigten erfüllten dabei immer wieder eine oft gehörte Bibelstelle mit neuem Leben und zeigten ihre Bedeutung für unser Leben heute. Von seiner Liebe zu Italien und zur italienischen Sprache profitierten Pilger bei zwei Romreisen aber auch Reisende nach Sesto San Giovanni (Partnerstadt von Langenstein) und nach Empoli (Partnerstadt von St. Georgen). Er steckte mit seiner Freude am Wandern und Pilgern viele Pfarrmitglieder an, sodass Fußwallfahrten eine regelmäßige Einrichtung in der Pfarre wurden. Schweren Herzen, aber dankbar für die gemeinsame Zeit, sagen wir „DANKE“ und laden zum Abschiedsfest am 15. August bei der Pfarrkirche.

Johanna Kremlbauer, Gudrun Rummerstorfer, Hubert Röbl-Seidl, PGR-Obleute seit 2011

Wir freuen uns auf ...



Mag.ª Estelle Höllhumer als Pastoralaufseßentin. Im nun zu Ende gehenden Kirchen-Arbeitsjahr absolviert die Linzerin das Pastorale Einführungsjahr als Mitarbeiterin in der Dompfarre.



Dr. Moses Valentine Chukwujekwu als Pfarradministrator. Er ist Priester der Diözese Nnewi, Nigeria. Als Seelsorger hat er schon im Tschad, im Tessin und in Oberösterreich gewirkt. Aktuell ist er Pfarrer in Taufkirchen an der Pram.

Beide werden sich im Herbst-Pfarrbrief näher vorstellen.

HARIBUS
BÄRIG BUSFAHREN

aktuelle Reise-arrangements auf haribus.at

Bus mit Komfort
+ Service von Hari
+ Tolle Reiseziele

= BÄRIG BUSFAHREN

+43(0) 664/825 90 25

Bestattung ruhesanft e.U.

Marktplatz 14
4222 St.Georgen/Gusen
Telefon: 07237/4846
Mobil: 0676/5224673
office@ruhesanft.at
<http://www.ruhesanft.at>

Wir begleiten Sie durch die schwere Zeit der Trauer
Kompetente und persönliche Betreuung mit Herz

Bestattung
Donau.Gusen.Region

www.bestattung-donau-gusen-region.at

Im Trauerfall erster Ansprechpartner
für alle Dienstleistungen:

- Festlegung der Bestattungsform
- Auswahl der Grabsätte
- Koordination der Termine
- Organisation der Trauerzeremonie
- Auswahl von Sarg oder Urne
- Gestaltung der Parten und Gedenkbilder
- Erledigung aller Formalitäten
- Digitaler Nachlass Service

DIREKT IM GEMEINDEAMT ST. GEORGEN/GUSEN
Marktplatz 12, 4222 St. Georgen/Gusen

IMMER FÜR SIE DA -
24 Stunden am Tag - 7 Tage in der Woche

0676 / 7000 560

ANLEGEN MIT PERSPEKTIFFE.

Nachhaltige Finanzlösungen für Ihre Geldanlage. Auch mit kleinen Beträgen.
WIR MACHTS MÖGLICH.

Raiffeisen X
Perg

raiffeisen-ooe.at/perg

Diese Werbung wurde von der Raiffeisen OÖ Perg, Bestattungsgesellschaft AG erstellt, ist unverbindlich und stellt kein Angebot, keine Anregebewertung oder eine lokale Verkaufserinnerung dar. Sie erfasst nicht die Beratung und Risikoaufklärung durch den Kundenberater. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Verlängerungen risikoreicher sind als Produkt Bergöl. Ausführliche Informationen zu den Produkten und deren Risiken unter www.raiffeisen-haus.de/glossar. Stand April 2023.

Wir beten für die Verstorbenen:

Erwin Mayr, 1952, La.
Josef Killinger, 1943, Lu.
Josef Gusenbauer, 1963, Lu.
Silvester Eichhorn, 1935, St.G.
Zäzilia Lehner, 1937, Lu.
Josef Pflügl, 1932, St.G.
Ernst Inreiter, 1941, Langenstein
Albert Bauernfeind, 1934, St.G.

Aus Datenschutzgründen sind hier nur jene Verstorbene genannt, deren Angehörige eine Begräbnisleitung durch die Kirche gewünscht und die Datenschutzerklärung in der Pfarre unterschrieben haben. Über die (Nicht)-Kirchenmitgliedschaft sagt diese Liste nichts aus. Unser Gebet gilt allen Verstorbenen.

**„Unruhig bleibt unser Herz,
bis es Ruhe findet in dir.“**

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Julian Mühlberger, Lu.
Florian Lindinger, La. (getauft in St. Florian/L.)
Erik Riederer, Lu.
Jonas Hochrathner, Lu.
Franziska Gottinger, St.G.
Miriam Hartl, St.G.
Konstantin Höflinger, La.
Michael Danner, St.G.
Finn Javornik, Lu.
Amelie Hanl, La.
Noah Tremetzberger, St.G.
Schirin Tremetzberger, St.G.
Samuel Tober, St.G.
Annika Peilberger, St.G.
Rosalie Kaltenböck, La.
Ludwig Andreas Ingerl, La.

**„Gott ist mit dir, er behütet dich,
wohin du gehst.“**

Das Sakrament der Ehe haben einander gespendet:

Martin Gabriel und Katharina, geb.
Haslinger, Lu.
Dominik Böhm, geb. Schatzdorfer
und Monika, La.

**„Einen Menschen lieben heißt, ihn so
sehen, wie Gott ihn gemeint hat.“**

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Spenden für die Turmhelmsanierung

ein Ehepaar: € 1 000
aus Begräbnissen: € 400
Buchverkauf Andreas Haider: € 230

Weitere Spenden

aus Begräbnissen: € 164
Palmbesenverkauf Regina Peterseil
und Helferinnen: € 1 206

DANKE allen die beim Kirchenputz
geholfen haben.

DANKE allen, die dazu beigetragen
haben, dass die Feste der Erstkommunion,
der Firmung, das Pfarrfest,
Fronleichnam und die Jubeltrauun-
gen farbenfroh und gläubig gefeiert
werden konnten.

DANKE der Frau Edith Freyhofer,
die seit einiger Zeit das Priestergrab
pflegt.

DANKE allen Mitwirkenden an der
„Langen Nacht der Kirchen“

Ein Spaziergang



Mit Karin verbindet mich eine langjährige Freundschaft, nicht nur wegen unserer Kinder, die teils die gleiche Schulbank drückten, sondern auch wegen unserer gemeinsamen Liebe zur Natur und dem achtsamen Umgang mit ihr.

Das Bio-Weizenfeld, das wir bei unserem Spaziergang neben unserem Weg erblicken, ist eine Augenweide. Wir stehen für eine Weile still und wir betrachteten die Vielfalt an Beigrässern, die blauen Korn- und die roten Mohnblumen inmitten der Weizenhalme. Ein wunderbarer Anblick!

Bei unserer Wanderung haben wir stets ein Sackerl zum Sammeln von Kräutern und zum Einsammeln von Gegenständen, die unsere wunderschöne Natur verunstalten und belasten, mit dabei. Interessanterweise erleben wir dieses Mülleinsammeln meistens auch als etwas Positives: Wir bewegen uns körperlich vielseitiger und wenn wir all das Plastik, die Aludosen und die Glasflaschen auf unserem Weg eingesammelt haben, dann spüren die Karin und ich eine innere Freud!

Unser Fazit: Mach mit – bleib fit!

Herta Hauser

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Sonntag, 25. Juni	9.00	Gottesdienst, Kirche
Mittwoch, 28. Juni	18 Uhr	Selbsthilfegruppe Angst und Depression, Johann Gruber Pfarrheim
	19 Uhr	Singen für die Seele, Johann Gruber Pfarrheim
Donnerstag, 29. Juni	19.30	Frauen.Literatur.Treff im Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 2. Juli	9.00	Gottesdienst, Kirche
Donnerstag, 6. Juli	19.00	Bibel-Teilen mit Franz Wöckinger, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 9. Juli	9.00	Gottesdienst, Kirche
Sonntag, 16. Juli	9.00	Gottesdienst, Kirche
Sonntag, 23. Juli	9.00	Gottesdienst, Kirche (Christopherus-Sammlung)
Sonntag, 30. Juli	9.00	Gottesdienst, Kirche
Sonntag, 6. August	9.00	Gottesdienst, Kirche
So, 06. - Sa, 12. August		Jungscharlager, Weibern
Sonntag, 13. August	9.00	Jungschar-Messe
Dienstag, 15. August Maria Himmelfahrt	9.00	Gottesdienst mit Kräutersegnung, anschl. Kräuterfrühschoppen und Verabschiedung Pfarrer Wöckinger
Sonntag, 20. August	9.00	Gottesdienst, Kirche (Caritas-August-Sammlung)
Sa, 26. - Do, 31. August		Pfarr-Fußwallfahrt nach Mariazell (Messe am 31. August um 10.00 Uhr in Mariazell (auch für Nachkommende))
Donnerstag, 31. August		Frauenwallfahrt nach Mariazell
Sonntag, 03. September	9.00	Gottesdienst, Kirche
Sonntag, 10. September	9.00	„Begrüßungsgottesdienst“ Pfarrer Moses und Pastoralassistentin Estelle, Pfarrkirche
Sonntag, 17. September	9.00	Gottesdienst, Kirche
Mittwoch, 20. September	14.00	Seniorennachmittag Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 24. September	9.00	Gottesdienst, Kirche
Mittwoch, 28. September	18 Uhr	Selbsthilfegruppe Angst und Depression, Johann Gruber Pfarrheim
	19 Uhr	Singen für die Seele, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 01. Oktober Erntedankfest	9.00	Beginn des Gottesdienstes am Parkplatz hinter dem Gemeindeamt, anschließend Frühschoppen im Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 08. Oktober	9.00	Gottesdienst, Kirche

Erscheinungstermin nächster Pfarrbrief: **Sonntag, 1. Oktober**, Redaktionsschluss: **Freitag, 15. September**